

Ewig währt an diesem Abend nur das Nass von oben

Die Tom Pfeiffer Band gibt ein Open-Air-Konzert in der EM-Arena im Schiffenberger Tal: Hits von Queen begeistern das Publikum im Regen

1800 Karten waren bereits im Vorverkauf unter die Fans gebracht worden. Schleppend lief das Geschäft an der Abendkasse in der nassen Gießener EM-Arena, doch die Freunde guter Rockmusik nahmen es gelassen: »Was soll man im Schiffenberger Tal in einer Stadt wie Gießen denn anderes erwarten?« Es hatte etwas Satirisches, als sich Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz per Videobotschaft vor sonniger Kulisse auf der Großbild-

leinwand freute, die Schirmherrschaft übernehmen zu dürfen. Pünktlich zu Konzertbeginn legte das Wetter noch ein paar Tropfen zu.

Tom Pfeiffer und seine Mannen hätten keinen besseren Opener als »It's a beautiful day« vom letzten Queen-Album »Made in Heaven« wählen können. Der Abend war gerettet. Den wahren Fans machten Schlamm und Regen nichts aus. Textsicher begleitete die Menge die Akteure auf der Bühne. Für den Groove sorgten Schlagzeuger Werner Fromm und Bassist Erhard Koch. Letzterer glänzte auch mit seiner Falsettstimme. Mit Christian Krauß und Peter Fett sorgten gleich zwei Keyboarder für den Klangteppich. Daniel Skiera und Andreas Dieruff arbeiteten auf den Spuren von Brian May an ihren Gitarren, und in die Fußstapfen des legendären Freddie Mercury trat Bandleader Tom Pfeiffer.

Im ersten Konzertteil brannte die HR1-Band des Jahres 2009 ein rockiges Feuerwerk ab. »Friends will be friends«, »Crazy little thing called love« und »Another one bites the dust« gehörten dazu. Aber auch ruhige Seiten trafen den Geschmack. »Love of my life« setzte Gesangsmaßstäbe. Nicht nur Titel der britischen Glamour-Rocker waren angesagt. Pfeiffer zeigte, wie schon Eurythmics Frontfrau Annie Lennox, woraus die »süßen Träume« bestehen. Titel von Foreigner, die 2009 an gleicher Stelle spielten,



Trotz Dauerregens: Die Fans halten das Konzert von Sänger Tom Pfeiffer und seiner Band durch. (Fotos: ang)

oder das amerikanische Frühstück von Supertramp machten ebenso Spaß. Zum großen Finale gesellte sich ein Chor auf die Bühne. Kaum Platz war hinter Schlagzeuger Fromm für Torsten Schön und die Chorifeen aus Watzenborn-Steinberg. Der Chor hatte wochenlang mit der Rockband geprobt und durfte sich zunächst einmal ohne Band vorstellen. Es wurde mucksmäuschenstill unter den 2000 Gäs-

ten, als die Männerstimmen einfühlsam die Zeile »Now I've heard there was a secret chord« anstimmten. »Halleluja« des kanadischen Songwriters Leonard Cohen steigerte sich, Sopran und Alt übernahmen die Melodie und Christian Krauß sorgte für eine zartes Fundament auf dem Keyboard. Ein weiteres

Mal wurde laut gerockt. »I want it all«, »Radio Gaga«, »The show must go on« und nicht zuletzt »Bohemian rhapsody« trafen mit Chor und Band das Herz der Zuhörer. Ein letztes Highlight setzte man mit der Ballade »Who wants to live forever«. Doch ewig schien an diesem Abend nur das Nass von oben. ang



Weitere Fotos finden Sie in der Mediathek im Internet unter www.giessener-allgemeine.de



Interpretiert Songs von Freddie Mercury: Tom Pfeiffer.